

Cogito ergo sum

Cogito ergo sum.
Ich bin - Biene.
Also Summ.
Summ ich rum.
Summ mich dumm
und dämlich.
Summ mich krumm.
Wär ich Bär,
macht ich Brumm.
So aber Summ.

Cui bono?
Wem nützt es?
Na, euch allen.
Ich werf' mich für euch in den Staub.
Und lass ihn anderweitig wieder fallen.
Wofür ich mich verbürg.
Da ich meinen "samten" Arsch
nur für euch tief in Blütenkelche würg'.

Und Summa summarum,
Summ-Sala-Summ.
Gebührt mir daher Cum laude,
Summa cum cum.
Jawohl! Ich werde dafür höchst gelobst.
Denn ohne mich
gäb's nicht einen einz'gen Obst.
Und keine süßen Früchtchen.
Na ja - und all die Sücht'gen.
No culpa mea
Ich bin doch nicht Medea.
Auch nicht rabenschwarze Pentisea.
Nein, ich bin nur süß,
zuckersüße Dulcinea.
Die von dem Don, dem Schotten,
der kennt sich aus mit Honig-Flotten.

Und in Dulce dubio pro reo.
Ich bin unschuldig.
Er da oben weiß das.
Na, der THEO.

Nun, nicht ganz so in der Gänze.
Im Frühlingswind,
wenn's glüht und blüht,
da steh ich auch auf – Schwä.....rmen

Komm her, mein fescher Summsenmann,
woll'n wir nicht die Welt erwärmen
und nen Nektar trinken gehn.
Und dann...

Nee. Nich!
Ich steh nicht so auf Bienenstich.
Als dies vor grauer Zeit passiert',
hat man uns stichweis abgeschmiert.

Wir sind nur noch die Kofferträger
und offer-out, not Bienen-Jäger.

Nur ab und an mal auf die Queen.
Das wars dann auch. Dann sind wir hin.

Gut, dann geh'n wir eben einen saugen.
Wär doch dolle!
Au ja, da krieg ich dicke Augen.
Und bitte gleich – und VOLLE POLLE!

© Ellen Marion Maybell